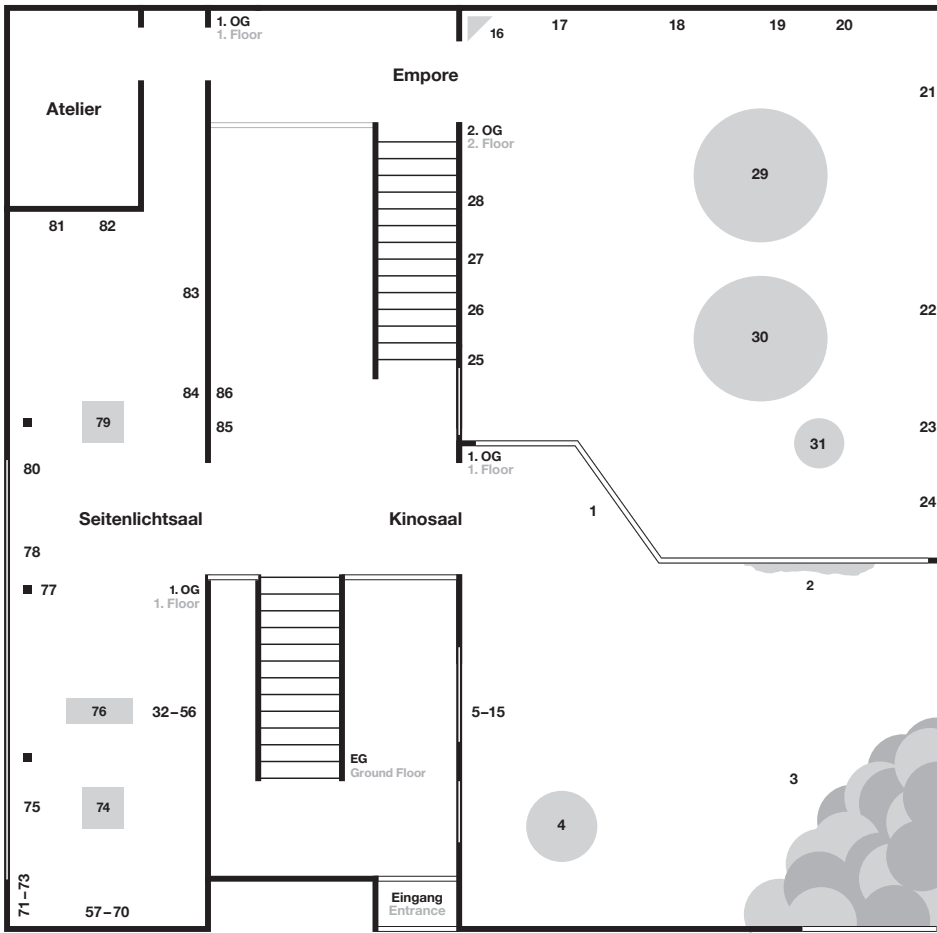


SHEILA HICKS

 KUNSTHALLE
DÜSSELDORF

12.10.2024 – 23.02.2025





Terrasse
Terrace

Weird Space/
Salon des Amateurs

Zusammen mit dem Josef Albers Museum Quadrat Bottrop zeigt die Kunsthalle Düsseldorf die erste große Einzelausstellung der US-amerikanischen Künstlerin Sheila Hicks (* 1934) in Deutschland.

Beide Häuser zeigen gemeinsam das breit gefächerte, innovative Schaffen der Künstlerin: Das Josef Albers Museum präsentiert eine Retrospektive, die Arbeiten aus der Zeit von 1955 bis 2024 vereint und in Verbindung zu den Werken ihres Lehrers Josef Albers in der Sammlung setzt. Die Kunsthalle Düsseldorf wirft daran anknüpfend einen umfassenderen Blick auf ihre aktuelle künstlerische Produktion. Alle drei Ausstellungenräume sind hauptsächlich Werken aus den letzten 30 Jahren gewidmet. Großformatige, ortsspezifische Installationen, Wandarbeiten und Skulpturen entfalten ihre monumentale und intensive Kraft im Dialog mit der brutalistischen Architektur der Ausstellungsräume.

„Was kann man mit einem Faden machen?“, lautet die Herausforderung, der die Künstlerin ein Leben lang nachgegangen ist. In ihrem Bestreben entwickelte sie ein breites Spektrum an Techniken, die unsere Wahrnehmung und unsere Konventionen von Kunst und Textilien, Farbe und Struktur, Werk und Raum immer wieder auf überraschende und oft humorvolle Weise auf die Probe stellen.

Getrieben von Neugierde betrat sie neues Terrain, indem sie mit Fäden malte und Skulpturen aus Garn erschuf, wodurch sie eine Brücke zwischen dem Sehen und Fühlen schlug. Auf unzähligen Reisen durch die ganze Welt, von den Vereinigten Staaten über Mexiko, Südamerika, Indien, Marokko, den Nahen Osten, Japan, Südafrika, Korea und Frankreich, suchte sie Kontakt zu lokalen Kunstschaaffenden, Handwerksbetrieben und Poet*innen, um mit ihnen zusammenzuarbeiten und von ihnen zu lernen. Unbestreitbar lassen sich viele von ihr entwickelte Konzepte auf das Erlebte zurückführen und ihr daraus resultierender unglaublicher Wissensschatz globaler Textilgeschichte und -traditionen manifestiert sich auf außergewöhnliche Weise in ihrem Werk.

Mit insgesamt mehr als 250 Werken ermöglicht die Kooperationsausstellung im Josef Albers Museum Quadrat Bottrop und in der Kunsthalle Düsseldorf einen umfassenden Überblick über Hicks' vielfältige Entdeckungen, nach zahlreichen internationalen Ausstellungen in den letzten Jahrzehnten.

Kinosaal

1. *Wishful Volcano*, 2024
Baumwolle, Leinen
2. *Aprentizaje de la Victoria*, 2008–2016
Wolle
3. *Saffron Sentinel*, 2017
Eingefärbte Fasern
4. *Au-delà*, 2022
Baumwolle
Courtesy die Künstlerin und galerie frank elbaz, Paris
5. *Planet ten*, 2023
Baumwolle, Leinen, pigmentierte Acrylfasern
Leihgabe: Privatsammlung, Berlin
6. *Planet eleven*, 2023
Baumwolle, Leinen, pigmentierte Acrylfasern
Leihgabe: Privatsammlung, Berlin
7. *Thallo*, 2023-2024
Natürliche und synthetische Fasern
8. *Tanagra*, 2023
Natürliche und synthetische Fasern
9. *Freshly unearthed*, 2023–2024
Leinen und synthetische Fasern
Courtesy die Künstlerin und galerie frank elbaz, Paris
10. *Orthosia*, 2024
Natürliche und synthetische Fasern
11. *Theseus*, 2023
Natürliche und synthetische Fasern
Courtesy die Künstlerin
Leihgabe: Privatsammlung, Berlin
12. *Decos*, 2024
Natürliche und synthetische Fasern
13. *Menelaus*, 2023
Natürliche und synthetische Fasern
14. *Keos*, 2024
Natürliche und synthetische Fasern
15. *Right to Speak*, 2022
Bambus umhüllt mit pigmentierten Acrylfasern, Leinen, Baumwolle
Courtesy die Künstlerin und galerie frank elbaz, Paris

Empore

16. *Left*, 2024
In der Kunsthalle Düsseldorf gefundene Textilien
17. *Zeus*, 2022
Leinen
18. *Voltaire*, 2018
Leinen
19. *Paros*, 2022
Leinen
20. *Sunrise in Machu Picchu*, 2020
Leinen
21. *Embedded Enrobed Knowledge of the Age*, 2020
Natürliche und synthetische Fasern
22. *Le Palmier*, 1984–1985
Wolle, Baumwolle, Viskose, Seide, Leinen
23. *Marching to your Music*, 2023
Verschiedene Elemente, Leinen, Baumwolle
Courtesy die Künstlerin, Galerie Meyer Riegger Berlin/Karlsruhe/
Basel und galerie frank elbaz, Paris
24. *Epidaurus*, 2022
Leinen
25. *Delphi*, 2023
Leinen
26. *Labyrinthe du Paradis*, 2024
Leinen, Baumwolle, Goldfäden
Leihgabe: Kenneth J. Birdwell
27. *Andros*, 2024
Leinen
28. *Double Talk*, 2023
Leinen
29. *Korea (Pierre Cambon)*, 1991
Fischernetz
30. *Korea (Kim Sang Lan)*, 1991
Fischernetz
31. *Amsterdam*, 2014
Baumwolle, Leinen

Seitenlichtsaal

32. *Atacama Morning*, 2022
Seide, Baumwolle
33. *Hommage aux Shakers*, 2018
Baumwolle
34. *Ouessant Full Moon*, 2016
Wolle, Baumwolle, synthetische Fasern
35. *Cour de Rohan*, 2015
Baumwolle, Leinen
36. *Cochineal Advancing*, 2014
Leinen, Wolle
37. *From A Safe Distance*, 2016
Wolle, Metallfasern
38. *Tourbe Sod Fantasy*, 2022
Wolle, Baumwolle, Seide, Polyester
39. *Capsized*, 2016
Acrylfasern, Baumwolle
40. *Medulla*, 2018
Baumwolle, Leinen, Seide
41. *Fortuitous Meeting*, 2018
Leinen, Wolle, Baumwolle, Stachel-
schweinfeder
42. *Making Up*, 1999
Wolle, Leinen, Muschelschalen
43. *As if I were freshly fallen snow*, 2016
Gewachstes Leinen
44. *Soupir Andin*, 2020
Leinen, Wolle
45. *Par-dessus Bord*, 2020
Leinen, Wolle, Baumwolle, Schiefer
46. *Kerala*, 2020
Baumwolle, Wolle, Muschelschalen,
Stängel
47. *Fimbria*, 2018
Baumwolle, Wolle, Leinen,
Pfeilspitzen in Silex
48. *Rossignol*, 2002
Baumwolle, rostfreier Stahl
49. *Corpus Callosum*, 2018
Leinen, Seide
50. *Andean Twilight*, 2021
Seide, Wolle
51. *Detour to Desire*, 2014
Papier, Seide, Baumwolle,
Ananasfasern

52. *Sunday Ceremony*, 2001
Baumwolle, Wolle
53. *IM/SH Ouessant*, 2016
Baumwolle, Leinen, Seide
54. *CJZ*, 2018
Baumwolle, Leinen
55. *A La Chasse*, 2023
Seide, Polyester,
Stachelschweinfeder
56. *Au Secour!*, 2020
Leinen, Wolle, Seide, Papier
57. *Escape*, 2024
Leinen, Baumwolle, Seide, Wolle
58. *Swallow*, 2023
Seide, Leinen
59. *MLS in Confinement*, 2020
Wolle, Baumwolle
60. *Glyphes*, 2020
Leinen, Baumwolle, Wolle
61. *Rendez-vous des Fourmis Royales*,
2021
Leinen, Baumwolle, Papier
62. *Reprisé*, 2021
Mohair, Seide, Wolle
63. *Rose Errante*, 2020
Leinen, Acrylfasern
64. *Tissage d'Araignée*, 2021
Leinen, Baumwolle, Papier
65. *Mazarine*, 2021
Wolle, Seide, synthetische Fasern,
Muscheln
66. *Portail de Fleur de Souci*, 2020
Leinen, Seide, Wolle
67. *Façade Amande Tissée*, 2021
Leinen, Seide
68. *Risque de Départ*, 2021
Baumwolle, Wolle
69. *Eclatement d'Histoire*, 2020–2021
Leinen, Baumwolle, Seide, Schiefer,
versteinertes Holz
70. *Hangzhou Feast*, 2016
Baumwolle, Wolle, Leinen
71. *Tache*, 2016
Indigo-Kunstfasern
72. *Fibre Indigo*, 2016
Indigo-Kunstfasern
73. *Fibre Indigo*, 2016
Indigo-Kunstfasern
74. *Palitos con Bolas*, 2023
Mixed Media, Baumwolle, Leinen,
Acrylfasern
Leihgabe: Sammlung M3PKR,
Karlsruhe
75. *Le Démêloir*, 1977
Mixed-Media-Installation
76. *Trésors de famille*, 2004–2024
Holzvitrine, natürliche und
synthetische Fasern
77. *Buzz Buzz*, 2024
Textilfasern, Wolle
78. *Madagascar (Vanessa)*, 2021
Naturgras
79. *Target*, 2003
Kork, Leinen
80. *Peignage*, 2015
Leinen
81. *Himalayas Horizon*, 2022
Leinen, Baumwolle
Leihgabe: Kenneth J. Birdwell
82. *Hera*, 2020
Leinen
83. *Torsade – Verdreht*, 2017
Baumwolle, Leinwand
Leihgabe: Privatsammlung, Berlin
84. *Camarades*, 2023
Leinen, Baumwolle
- Foyer**
85. *KH*, 2024
Leinen
86. *HK*, 2024
Leinen, Kupfer

Boules

Die *Boules* (frz. „Bälle“) sind mit farbigen Fäden umwickelte Textilien, die an verschnürte Päckchen erinnern. Um einen zentralen Kern, oftmals ein Kleidungsstück, aber auch Objekte, die für sie von Bedeutung sind, wickelt Sheila Hicks Fäden unterschiedlicher Art und Farbe. Diese umwickelte Form hat ihren Ursprung in prä-inkaischen Gräbern, in denen die mumifizierten Personen und ihre wichtigsten Besitztümer in textile Schichten eingehüllt wurden.

Die *Boules* erscheinen in unterschiedlichen Größen und Farbspektren. Die in sich kontrastierende Farbwirkung der verschiedenfarbigen Fäden verleiht ihnen eine außergewöhnliche Leuchtkraft, die sie wie kleine Edelsteine erstrahlen lässt. Sie variieren in ihrer Präsentationsform, mal werden sie einzeln oder gruppiert als Installation auf den Boden oder auf Sockel gelegt oder an die Wand gehangen gezeigt.

In der Ausstellung werden mehrere Arbeiten aus dieser Werkgruppe präsentiert: Die runden Wandarbeiten *Freshly unearthed* (2023–2024), *Planet ten* (2023), *Planet eleven* (2023) u. a., die mit einem Durchmesser von rund einem Meter an Medaillons oder Schilde erinnern oder von der Künstlerin selbst auch als *Comets* (eng. „Kometen“) bezeichnet werden. Kleinere *Boules* sind u. a. in einer Vitrine präsentiert, die für gewöhnlich so in Hicks' Atelier in Paris steht.

In Hicks' Werk finden sich viele Ideen und Konzepte, die sie schon früh in ihrem Schaffen erkundete und stetig weiterentwickelt hat. So findet sich die für die *Boules* entwickelte Formensprache auch in anderen, großformatigen Installationen wieder: Die monumentale, raumgreifende Arbeit *Saffron Sentinel* (2017) besteht aus gehäuften Bündeln reiner, pigmentierter Fasern, die mit feinen Netzen zusammengehalten werden. Derartige skulpturale Arbeiten, die die Künstlerin in unterschiedlichen Farben und Dimensionen schafft, lassen die Grenzen zwischen Kunstwerk und Architektur verschwimmen.

Columns

Columns (eng. „Säulen“) werden die an griechische und ägyptische Säulen erinnernden monumentalen Skulpturen im Werk von Sheila Hicks genannt. Sie bestehen aus mehreren Bündeln von Fäden, die, zu Säulen zusammengefasst, unbegrenzt hoch sein können. Die Farbpalette der verschiedenen *Columns* ist breit, mal fertigt Hicks monochrome,

oftmals aber auch in vielen Farben leuchtende Säulen, die ihr Spektrum erst bei der Betrachtung aus verschiedenen Positionen entfalten.

Die *Columns* lesen sich wie weiche architektonische Gebilde, deren Wirkung je nach Inszenierung variiert. Teils sind sie freistehend, teils von der Decke hängend installiert. Im öffentlichen Raum stehend macht es den Anschein, als würden sie zu einem Riss in den Wolken aufsteigen, während sie im Innenraum die räumlichen Grenzen zu überwinden und die Decke zu durchbrechen scheinen. In den Gegebenheiten der jeweiligen Ausstellungsräume werden die einzelnen Arbeiten immer wieder neu gedacht.

In der Kunsthalle Düsseldorf zeigt Hicks eine monochrome *Column: Au-delà* (2022). Die Arbeit *Aprentizaje de la Victoria* (2008–2016) ist in ihrer Herstellungstechnik verwandt mit den *Columns*, jedoch fließen die Fadenbündel hier als eine Art Wasserfall über den Balkon der Kunsthalle Düsseldorf.

Lianes

In den 1960er-Jahren fertigte Sheila Hicks ihre ersten *Lianes* (frz. „Lianen“) an. Sie bestehen aus gebündelten Strängen aus Wolle, Leinen, Baumwolle oder synthetischen Fasern, die in regelmäßigen Abständen eng umwickelt sind. Inspiriert ist diese Technik vom Ikat-Färbefahren, bei der die einzelnen oder gebündelten Fäden vor dem Färben in Abschnitten umwickelt werden, sodass diese abgebundenen Stellen ungefärbt bleiben. Durch den wiederholten Abbinde- und Färbeprozess entsteht ein komplexes Muster, wenn sie anschließend zu Stoffen verwoben werden.

Während die umwickelten Abschnitte der *Lianes* starr und glänzend erscheinen, sind die Fäden, die nicht umwickelt sind, weich und fließend; durch den Kontrast wird die unterschiedliche Materialität besonders hervorgehoben. Die Abstände zwischen und die Länge der einzelnen Abbindungen bestimmen den formalen Charakter der jeweiligen Arbeit.

Die Arbeiten werden auf unterschiedliche Weise ausgestellt, teils frei und fließend von der Decke hängend, auf Sockeln drapiert oder an bzw. vor der Wand schwebend installiert. Hicks versteht die *Lianes*-Arbeiten als offene Kompositionen, je nach räumlichen Gegebenheiten variiert die Art der Präsentation und auch die Dimension der Arbeiten. Als raumgreifende Installationen stehen sie im engen

Zusammenhang mit den architektonischen Gegebenheiten.

In der Ausstellung sind die Wandarbeiten *Marching to your Music* (2023), *Himalayas Horizon* (2022) und *Labyrinthe du Paradis* (2024) sowie die freistehende Skulptur *Amsterdam* (2014) zu sehen.

Minimes

Mit kleinen improvisierten Handwebrahmen begann Sheila Hicks bereits während ihres Studiums an der Yale School of Art Webstrukturen zu erforschen und so entstanden ihre ersten *Minimes*, auch Miniaturen genannt. Die *Minimes*, von denen sie bis heute über tausend hergestellt hat, sind kleinformatige, intime, spielerische Arbeiten aus u. a. Wolle, Seide oder Leinen. Oftmals auf Reisen angefertigt, arbeitet Hicks Andenken wie beispielsweise Muscheln, Steine oder menschliches Haar, aber auch Holz, Metall, Federn und Gummi ein.

Die *Minimes* lassen sich wie Tagebucheinträge lesen und sind Reaktionen auf Gesehenes und Erlebtes, aber auch Untersuchungen textiler Strukturen. Viele ihrer Miniaturen sind direkte Bezüge zu bereisten Orten oder Begegnungen. Häufig geben die Titel Aufschluss über den Ursprung der Arbeiten, sind aber vielmehr als Metaphern, denn als Beschreibungen zu verstehen.

Die Erscheinungsformen der *Minimes* sind vielseitig und komplex. Obwohl sie eigenständige Arbeiten sind, fungieren sie aber dennoch in ihrer Gesamtheit als eine Art Laboratorium und werden später oft in großformatige Werke integriert.

Redestäbe

In vielen Gesellschaften Nordwestamerikas, West- und Zentralafrikas und Ozeaniens werden die mit Schnitzereien oder Bemalungen verzierten Redestäbe genutzt um zu kennzeichnen, wer das Recht hat, während Versammlungen zu sprechen. Im Rahmen von Debatten werden Redestäbe nacheinander den jeweils zu Wort kommenden Personen überreicht.

Sheila Hicks' Redestäbe sind Bambusrohre verschiedener Längen, die mit mehrfarbigen Fasern umwickelt sind. Die Werke bestehen aus Gruppierungen dieser Stäbe, die in unterschiedlichen Anordnungen und Größen arrangiert sind. Mal sind es wenige Stäbe, die luftig nebeneinander, sich nur teilweise überkreuzend, an der Wand hängend gezeigt werden, mal ist es eine Vielzahl

von Stäben, die dicht an dicht gehalten oder als Installation an der Wand lehrend präsentiert werden.

In der Ausstellung ist die Arbeit *Right to Speak* (2022) zu sehen. Der Titel bedeutet übersetzt „das Recht zu sprechen“, was sich einerseits auf den Ursprung der Redestäbe bezieht, andererseits auch als Bezug zur Meinungsfreiheit gelesen werden kann. Auch die Arbeit *Torsade – Verdreht* (2017) gehört zur Reihe der Redestäbe. Die Arbeit *Palitos con Bolas* (2023), (es. „Stöcke mit Bällen“), vereint Elemente der *Boules* mit denen der Redestäbe.

Flachreliefs

Über diese Werkgruppen hinaus umfasst Sheila Hicks' vielseitiges Œuvre weitere Schaffensbereiche, die sie stets weiterentwickelt und neu denkt. Im Emporensaal der Kunsthalle Düsseldorf werden einige Flachreliefs gezeigt: Die Arbeiten *Zeus* (2022), *Paros* (2022), *Sunrise in Machu Picchu* (2020), *Voltaire* (2018) und *Epidarus* (2022) gehören zu einer Reihe großer, mit Leinen umwickelter Leinwände, die gleichzeitig skulptural und malerisch erscheinen. Ebenso die erstmalig ausgestellten Arbeiten *Andros* (2024), *Double Talk* (2023) und *Delphi* (2023), bei denen durch Verwebungen im Leinen Reliefmuster entstehen. Weitere kleinere Experimente auf Leinwand, die direkt aus dem Atelier der Künstlerin ihren Weg in die Ausstellung gefunden haben, sind im Seitenlichtsaal und im Foyer 1. OG zu sehen, u. a. die Arbeiten *Peignage* (2015), *Camarades* (2023), *Hera* (2020), *KH* (2024) und *HK* (2024).

Weitere Werkgruppen

In den späten 1970er-Jahren begann Sheila Hicks auch mit gefundenen Textilien zu arbeiten. Diese verdeutlichen ihr Interesse an den sozialen Eigenschaften, die mit Stoffen, insbesondere auch gebrauchten Textilien, in Verbindung stehen. So schuf sie etwa Skulpturen aus Kleidung, die von Krankenhauspersonal getragen wurde, Militäruniformen oder Babybekleidung. Häufig arbeitete sie im Schaffensprozess der Arbeiten mit lokalen Gemeinden zusammen und brachte die Stoffe nach der Nutzung an ihre ursprünglichen Herkunftsorte zurück.

In der Ausstellung werden zwei Fischernetze als Bodenarbeiten gezeigt, die Hicks 1991 auf einem Flohmarkt in Korea entdeckte, die Arbeit *Le Démêloir* (1977) aus gefundenen und von der Künstlerin bestickten Leinentüchern,

sowie die ganz neue Arbeit *Left* (2024), die sie mit in der Kunsthalle Düsseldorf gefundenen Textilien schuf.

Der monumentale Wandteppich *Le Palmier* (1984–1985) ist das einzige Werk von Sheila Hicks aus den 1980er-Jahren, das in der Kunsthalle Düsseldorf gezeigt wird, und stellt damit, zusammen mit wenigen anderen Arbeiten, die vor 2000 entstanden, eine direkte Verbindung zur Ausstellung im Josef Albers Museum Quadrat Bottrop dar. Neben den in der Kunsthalle Düsseldorf präsentierten Werkreihen sind dort u. a. Arbeiten aus der Serie der *Prayer Rugs* (eng. „Gebetsteppiche“), der *Fajas – Gruppen aufwändig gewebter Schärpen –* und der *Quipu – textile Kommunikationsmedien –*, beide mit Ursprung bei den Andenstämmen, zu sehen. Die retrospektiv angelegte Ausstellung zeigt neben Werken aus allen Schaffensperioden auch begleitendes Bild- und Archivmaterial der Künstlerin. So werden beispielsweise erstmals Malereien aus ihrer Studienzeit und ihre Abschlussarbeit an der Yale School of Art, eine Studie prä-inkaischer Webtechniken, gezeigt.

Eröffnung

Freitag, 11. Oktober 2024, 18 – 22 Uhr
Eintritt frei

meet+talk

Jeden Samstag, feiertags und an den
Familiensonntagen, 14 – 18 Uhr
Kunstvermittler*innen stehen zum
Dialog bereit.

Öffentliche Führungen

Jeden Sonntag, 13.30 – 14.30 Uhr

**Familientage in der Kunsthalle
Düsseldorf**

Am 2. Sonntag im Monat, Eintritt frei
**Familienführungen mit kreativer Arbeit
im ATELIER (ab 4 Jahren)**

Sonntag, 13. Oktober 2024,
11 – 12.30 Uhr, „Verwoben“

**Bommeluniversum (5–7 Jahre)
Herbstferien-Workshop für Kinder
mit Künstlerin Bettina Kohrs**

2-tägig
Dienstag, 22. Oktober 2024,
12 – 15 Uhr
Mittwoch, 23. Oktober 2024,
11.30 – 14.30 Uhr
Teilnahmegebühr: 20 Euro
Eine Anmeldung unter
bildung@kunsthalle-duesseldorf.de ist
erforderlich.

**Wild verwirbelt (8–11 Jahre)
Herbstferien-Workshop für Kinder
mit Künstlerin Bettina Kohrs**

2-tägig
Mittwoch, 23. Oktober 2024,
15 – 18 Uhr
Donnerstag, 24. Oktober 2024,
12 – 15 Uhr
Teilnahmegebühr: 20 Euro
Eine Anmeldung unter
bildung@kunsthalle-duesseldorf.de ist
erforderlich.

Langer Donnerstag

Am letzten Donnerstag im Monat,
18 – 21 Uhr
Eintritt frei
Donnerstag, 31. Oktober 2024
**Musik von Parissa im Weird Space x
Salon des Amateurs, 18 – 22 Uhr**
meet+talk, 18 – 21 Uhr
Offenes Handarbeits-Studio,
18 – 21 Uhr
Führung in spanischer Sprache,
18.30 – 19.30 Uhr
**Fokus Farbe – Praxisführung
durch die Ausstellung,**
19.30 – 20.30 Uhr

**Handmade: Granny Squares für dein
einzigartiges Häkelprojekt
mit Pia Näscher**

Freitag, 08. November 2024,
15.30 – 17.30 Uhr (inkl. Führung durch die
Ausstellung)
Freitag, 22. November 2024,
16 – 17.30 Uhr
Freitag, 06. Dezember 2024,
16 – 17.30 Uhr
Freitag, 20. Dezember 2024,
16 – 17.30 Uhr
Teilnahmegebühr: 20 Euro
(5 Euro pro Termin)
Eine Anmeldung unter
bildung@kunsthalle-duesseldorf.de ist
erforderlich.

**Familienführung mit kreativer Arbeit
im ATELIER (ab 4 Jahren)**

Sonntag, 10. November 2024,
11 – 12.30 Uhr, „Verheddert“

**Einladung zum Fadenspiel –
Begegnungen mit dem Textilien**

Dienstag, 19. November 2024,
16.30 – 18 Uhr
Eine Anmeldung unter
bildung@kunsthalle-duesseldorf.de ist
erforderlich.

Langer Donnerstag

Am letzten Donnerstag im Monat,
18 – 21 Uhr
Eintritt frei
Donnerstag, 28. November 2024
**Musik von Lilli & George im Weird
Space x Salon des Amateurs,**
18 – 22 Uhr
meet+talk, 18 – 21 Uhr
Film-Screening im Foyer, 18 – 21 Uhr
Führung in englischer Sprache,
18.30 – 19.30 Uhr
**Fokus Farbe – Praxisführung durch die
Ausstellung, 19.30 – 20.30 Uhr**

Pottery Lab

**Kooperationsworkshop mit dem
Hetjens – Deutsches Keramikmuseum
Düsseldorf (ab 16 Jahren)**
2-tägig
Sonntag, 01. Dezember 2024 im
Hetjens – Deutsches Keramikmuseum
Düsseldorf
Sonntag, 15. Dezember 2024 in der
Kunsthalle Düsseldorf
Jeweils 11 – 13 Uhr und 14 – 16 Uhr
Teilnahmegebühr: 5 Euro pro Termin,
zahlbar an der jeweiligen
Museumskasse.
Eine vorherige telefonische Anmeldung
an der Kasse des Keramikmuseums
unter 0211 89 94 210 oder per Mail an
bildung@kunsthalle-duesseldorf.de ist
erforderlich.
Bitte geben Sie Ihre bevorzugte Uhrzeit
für beide Termine an. Es stehen nur
wenige Plätze zur Verfügung.

Familienführung mit kreativer Arbeit im ATELIER (ab 4 Jahren)

Sonntag, 08. Dezember 2024,
11 – 12.30 Uhr, „Verflochten“

Offene Geschenkwerkstatt für Kinder (ab 6 Jahren)

Samstag, 21. Dezember 2024, 12 – 17 Uhr
Materialkosten: 5 Euro
Es können max. 20 Kinder zeitgleich teilnehmen.

Akustische Führung für blinde, sehbehinderte und sehende Besucher*innen

Samstag, 11. Januar 2025, 11.30 – 13 Uhr
Eine Anmeldung unter bildung@kunsthalle-duesseldorf.de ist erforderlich.

Familienführung mit kreativer Arbeit im ATELIER (ab 4 Jahren)

Sonntag, 12. Januar 2025, 11 – 12.30 Uhr,
„Verstrickt“

Tagesausflug: SHEILA HICKS in Bottrop und Düsseldorf

In Kooperation mit dem Josef Albers Museum Quadrat Bottrop
Samstag, 18. Januar 2025,
11.30 – ca. 17.45 Uhr
Teilnahmegebühr: 50 Euro pro Person (inkl. Eintritte)
Max. 18 Teilnehmende
Anmeldeschluss: 10. Januar 2025
Eine Anmeldung unter bildung@kunsthalle-duesseldorf.de ist erforderlich.

Langer Donnerstag

Am letzten Donnerstag im Monat,
18 – 21 Uhr
Eintritt frei

Donnerstag, 30. Januar 2025

Musik von Vicky & Jan & Friends im Weird Space x Salon des Amateurs,

20 – 2 Uhr

meet+talk, 18 – 21 Uhr

Between Books – Vom Blatt zum Buch,

18 – 21 Uhr

Workshop zum Thema

Künstler*innenbuch

2-tägig

Donnerstag, 30. Januar 2025, 18 – 21 Uhr

in der Kunsthalle Düsseldorf

Samstag, 01. Februar 2025, 11 – 13 Uhr in

der Buchbinderei Mergemeier

Teilnahmegebühr: 20 Euro

Kurator*innenführung mit Verdolmetschung in Deutsche Gebärdensprache,

18.30 – 19.30 Uhr

Eine Anmeldung unter

bildung@kunsthalle-duesseldorf.de ist erforderlich.

Performance von Daniela Georgieva,
19.30 – 20 Uhr

Kindermuseumsnacht

Freitag, 07. Februar 2025, 17 – 22 Uhr
Offenes Atelier, Führungen und weitere tolle Angebote für Kinder

Sheila Hicks verknüpft: Düsseldorf & Bottrop Workshop für Erwachsene (ab 16 Jahren)

2-tägig

Samstag, 08. Februar 2025,

11.30 – 13.30 Uhr in Bottrop

Samstag, 15. Februar 2025,

11.30 – 13.30 Uhr in Düsseldorf

Teilnahmegebühr: 20 Euro pro Person (inkl. Eintritt)

Eine Anmeldung unter

bildung@kunsthalle-duesseldorf.de ist erforderlich.

Familienführung mit kreativer Arbeit im ATELIER (ab 4 Jahren)

Sonntag, 09. Februar 2025,
11 – 12.30 Uhr, „Verbunden“

Finissage

Sonntag, 23. Februar 2025,

15 – 18 Uhr

Eintritt frei

Talk: Die Möglichkeiten des Fadens mit Dr. Sabine Maria Schmidt

(u. a. Herausgeberin Kunstforum

„Textile Revivals“) **und Prof. Dipl.-Des.**

Ellen Bendt (Hochschule Niederrhein, Modedesign mit dem Schwerpunkt Strick- und innovatives Produktdesign)

16 – 17.30 Uhr im Salon des Amateurs

Padlet

Informationen zur Ausstellung und digitale Anregungen zum Selbst-Kreativwerden für Kinder und Familien finden Sie unter:



Weitere Infos

zu den Terminen finden Sie auf unserer Website

www.kunsthalle-duesseldorf.de



Weitere Führungen auf Deutsch, Englisch, Ukrainisch und Französisch können unter +49 (0) 211– 54 23 77 52 oder unter bildung@kunsthalle-duesseldorf.de angefragt werden.

Besuchen Sie uns auch auf Social Media: [@kunsthalleduesseldorf](https://www.instagram.com/kunsthalleduesseldorf) [@kunsthalle_kit](https://www.instagram.com/kunsthalle_kit)

Hinweise zur Barrierefreiheit



Herausgegeben von
Kunsthalle Düsseldorf gGmbH
Grabbepplatz 4
40213 Düsseldorf
+49 (0)211-54 23 77 10
mail@kunsthalle-duesseldorf.de
www.kunsthalle-duesseldorf.de



**Diese Broschüre erscheint
anlässlich der Ausstellung**

SHEILA HICKS

12.10.2024 – 23.02.2025

In Kooperation mit dem
Josef Albers Museum Quadrat Bottrop

Texte

Juliane Hoffmanns
Alicia Holthausen

Redaktion

Juliane Hoffmanns
Jana-Catharina Israel

Lektorat

Claudia Paulus

Gestaltung

Studio Thomas Spallek

Cover

Sheila Hicks, *Aprentizaje de la
Victoria*, 2008–2016

© Sheila Hicks / VG Bild-Kunst, Bonn
2024, Foto: Cristobal Zañartu

© 2024 Kunsthalle Düsseldorf gGmbH,
die Künstlerin

Alle Werke (wenn nicht anders genannt):
Courtesy die Künstlerin

In Kooperation mit

Josef Albers Museum . Quadrat Bottrop

Die Kunsthalle Düsseldorf
wird gefördert durch



Landeshauptstadt
Düsseldorf

Ständiger Partner
Kunsthalle Düsseldorf



Die Ausstellungen werden
gefördert durch

Kunststiftung
NRW

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Die Ausstellung in Bottrop
wird gefördert durch

KULTUR
STIFTUNG
DER
LÄNDER

Kulturstiftung
Sparkasse Bottrop

